

Wissen um die Heilkraft der Natur

Ellen Huber erläutert, welches Kraut gegen welchen Schmerz gewachsen ist

Bad Tölz ■ „Gegen jedes Unheil ist ein Kraut gewachsen...“ – so lautet ein Sprichwort aus alter Zeit. Mag sein, dass diese Aussage nicht immer stimmt. Doch sicher ist, mit heilenden Kräutern haben die Menschen von jeher versucht gegen Krankheit und Schmerzen anzugehen. War diese Heilkunst jahrhundertlang verpönt und geriet deshalb in Vergessenheit, so erlebt sie in jüngster Zeit ganz offensichtlich eine Renaissance. Was die Altvordenen über Pflanzen und ihre Wirkung wussten, wollen viele Menschen sich zu nutze machen. Ein Beispiel: Als Ellen Huber im vergangenen Jahr während der Rosentage einen Vortrag darüber hielt, war der Raum überfüllt, längst nicht alle, die das Thema interessierte, fanden Platz.

In diesem Jahr hält die Diplom-Biologin und Heilpraktikerin bei den Rosentagen an zwei Tagen verschiedene Vorträge: Am Samstag erfahren die Rosentage-Besucher alles über Pflanzen, die das Immunsystem stärken (13 Uhr, Vortragshütte). Am Sonntag geht es weiter mit „Effektive Körperreinigung und

Entgiftung durch Heilpflanzen“ (14.30 Uhr, Vortragshütte). Dazu bringt Huber jede Menge Anschauungsmaterial mit. Pflanzen zum Anfassen und Riechen, zudem Tinkturen, die sie selbst hergestellt hat. Zu sehen gibt's ferner Dias, Bilder von Heilpflanzen, die auf ihren zahlreichen Exkursionen in der Natur entstanden sind.

Geboren 1958 im Allgäu und aufgewachsen in Sonthofen wollte Ellen Huber ursprünglich Verhaltensforschung studieren. Studiert hat sie dann in Ulm Biologie und sich auf ökologische Botanik spezialisiert. Lange Jahre erstellte sie für die LTA Wasserwirtschaft pflanzensoziologische Gutachten.

Als Mutter von zwei Kindern, elf und 15 Jahre alt, begann sie neue Wege zu gehen. Zunächst arbeitete sie mit Blütenessenzen. Dadurch habe sie sich entgegen ihrer rein wissenschaftlichen Denkweise völlig andere Zugänge zu Pflanzen erschlossen, sagt Huber. Heute mehr denn je versuche sie „Intuition und Wissenschaft zu verbinden, eine Synthese zwischen der linken und der rechten Gehirnhälfte

herzustellen“. Das sei ihre Vision, sagt die Diplom-Biologin. Vieles hat sie in ihr Programm aufgenommen, was sie aus uralten Pflanzen und Heilkräuterbüchern erfahren hat. Wissenschaftlich fundiert gibt sie nun dieses Jahrhunderte alte Wissen weiter. Denn wie gesagt: Die Nachfrage ist groß. Ihre Heilkräuterwanderungen hinaus in die freie Natur, die sie bei der Volkshochschule anbietet, sind oft ausgebucht. sig



Wissenschaftlich fundiert gibt Ellen Huber ihr Wissen über Heilpflanzen weiter. sig

87 28.5.04